

GEDOK Brandenburg

NEWSLETTER FEBRUAR 2021

**Liebe Freund*innen und Interessierte,
liebe Künstlerinnen!**

Nachdem im letzten Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen abgesagt oder verschoben werden mussten, sind wir mit dem Projekt MIKRO, das 18 angewandte und bildende Künstlerinnen und 3 Schriftstellerinnen vereint, erfolgreich ins neue Jahr gestartet. Neben einer Ausstellung, die zur Mitte hin umgestaltet wird, erwarten Sie drei spannende Lesungen aus neuen Publikationsprojekten. Wie die gezeigten Kunstwerke sind sie im Kontext der Mikrostipendienprogramme des Landes Brandenburg in den letzten zwei Jahren entstanden.

Am 9. März holen wir im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche die Podiumsdiskussion zur „Kunst am Limit“ nach, die in Anbetracht der Lage nichts an Aktualität eingebüßt hat. Die bildenden Künstlerinnen Christine Düwel, Dorit Trebeljahr und die Schriftstellerin Carmen Winter (GEDOK Brandenburg) diskutieren mit der Landrätin von Teltow-Fläming Kornelia Wehlan und dem Publikum über die Situation von Künstlerinnen – nicht nur in der Corona-Pandemie. Moderiert wird die Veranstaltung durch die Journalistin und Autorin Kathrin Schrader.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Rangsdorf freuen wir uns über zwei Gastveranstaltungen in unseren Räumen.

Die Potsdamer Malerin Barbara Raetsch ist mit Werken im Büro der Brandenburgischen Landtagspräsidentin präsent (bis 23. Mai 2022). Leider ist die Exposition nicht öffentlich zugänglich, wir gratulieren Barbara Raetsch dennoch ganz herzlich.

Mit den besten Grüßen

Johanna Huthmacher
Projektleiterin GEDOK Brandenburg

AUSSTELLUNG | LESUNGEN



MIKRO

Kerstin Becker, Antje Bräuer, Adelheid Fuss, Marianne Gielen, Barbara Illmer, Katrin Kamrau, Linde Kauert, Bettina Mundry, Dorothea Nerlich, Kaj Osteroth, Annette Paul, Eva Paul, Ute Postler, Barbara Raetsch, Ilka Raupach, Ines Schaikowski, Renate Weber, Jana Weinert, Jana Wilsky, Carmen Winter, Yvonne Zitzmann

30. Januar bis 24. April 2022, Do-So 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

Midissage: 20. März 2022, 15 Uhr

Begrüßung: Hiltrud Preuß, kommissarische Vorsitzende GEDOK Brandenburg

Laudatio: Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Performance: Annette Paul

21 Positionen, die in den vergangenen zwei Jahren während, trotz und mit der Corona-Pandemie entstanden sind: das interdisziplinäre Projekt MIKRO vereint angewandte und bildende Künstlerinnen und Schriftstellerinnen, die im Rahmen der Mikrostipendienprogramme des Landes Brandenburg neue Werke geschaffen haben. Um die Härten der Corona-Pandemie für freischaffende Künstler*innen abzufangen, hatte das Land Brandenburg drei Mikrostipendien aufgelegt. MIKRO richtet den Blick nun auf die Ergebnisse, von der Zeichnung über die Druckgrafik, Malerei und Bildhauerei bis hin zur Performance und Literatur, große Formate treffen auf kleine Studienarbeiten, Installationen auf Bronzegüsse – und mittendrin fließt der Text. Kerstin Becker zeigt Konzertbilder, Antje Bräuer tischt auf, Adelheid Fuss beschäftigt sich mit Körper und Bewegung, Marianne Gielen konfrontiert uns mit

dem Inferno, Barbara Illmer bricht zum Licht durch, Katrin Kamrau präsentiert eine Gemeinschaftsarbeit von CONTACT ZONES, Linde Kauert thematisiert Freundschaft unter Beobachtung, Bettina Mundry zeigt, dass es keine Gewinner gibt, Dorothea Nerlich bringt 5 Köpfe aus Keramik ins Gespräch, Kaj Osteroth entwirft „Monologe für die Ewigkeit“, Annette Paul malt neue Räume, Eva Paul reist ins Ungewisse, Ute Postler zeichnet tagebuchartige Notate, Barbara Raetsch entzündet ein Feuerwerk, Ilka Raupach porträtiert Saatgut in Holz, Ines Schaikowski verleiht einem Wegwerfprodukt Beständigkeit, Renate Weber verwebt Lavendel und Textil, Jana Wilsky verbindet Objektkunst mit Musik und Jana Weinert, Carmen Winter und Yvonne Zitzmann lesen aus ihren neuesten Publikationsprojekten.

Im fliegenden Wechsel werden die Arbeiten zur Halbzeit ausgetauscht, neue Positionen stellen sich vor und laden den*die Besucher*in ein weiteres Mal dazu ein, sich auf Entdeckungsreise zu begeben.

Lesungen

Jana Weinert: Nachtbaden – Lyrik und Kurzprosa

15. März 2022, 19 Uhr

Klar und verspielt, märchenhaft und zeitkritisch – die in „Nachtbaden“ versammelten Gedichte und lyrischen Kurzprosatexte Jana Weinerts werfen einen fremden Blick auf scheinbar Vertrautes. Alltägliches offenbart Tiefe und Zauber. Der Mikro-Moment trägt die Erzählung größerer Erfahrungen in sich. Die Texte schauen hinter Fassaden und Maskeraden, bleiben dabei liebevoll, lebensbejahend und kommen auch leichtfüßig und mit Augenzwinkern daher. Die Lesung wird musikalisch begleitet von Savitri Hudak (Harfe).

Jana Weinert ist Autorin, Sozialpädagogin und Germanistin. 2002 veröffentlicht sie "Die Früchte aus Nachbars Garten - Geschichten ost-westdeutscher Liebesbeziehungen". Danach folgen Beiträge in Anthologien. 2021 stellt sie im Verlag Dorise den Band "Nachtbaden" mit Lyrik und Kurzprosa vor, illustriert von Ulrike Wodner.

Savitri Hudak ist Musikwissenschaftlerin, Harfenistin und Harfenlehrerin, Musiktherapeutin, Tanztherapeutin und Yogalehrerin. Sie spielt verschiedene Instrumente, vorzugsweise aber Harfe. Sie hat sich in Begleitung eines Harfenbauers zwei ihrer Harfen selbst gebaut. Mit einer der beiden wird sie in Rangsdorf zu hören sein.

Yvonne Zitzmann: Hundert Jahre | Fontane-Beichten

31. März 2022, 19 Uhr

Nach dem Erfolg ihres ersten Romans „Tage des Vergessens“ wird Yvonne Zitzmann aus ihrem neuen Romanmanuskript „Hundert Jahre“ lesen (Erscheinungstermin: Herbst 2022).

Des Weiteren stellt sie einige der „Fontane-Beichten“ vor – kurze Texte, die von allerlei Sünden Jugendllicher erzählen und gemeinsam mit Schüler*innen des Fontane-Gymnasium Rangsdorf entstanden sind.

Yvonne Zitzmann ist freie Autorin, schreibt Lyrik und Prosa für Kinder und Erwachsene. Für ihr Werk wurde sie mit zahlreichen Preisen geehrt. 2022 erhielt sie das Arbeitsstipendium des Brandenburgischen Kulturministeriums, um aus ihrem vielbeachteten Roman „Tage des Vergessens“ ein Hörspiel zu verfassen.

Carmen Winter: Lily Pincus - ein Freundeskreis wird aufgelöst

7. April 2022, 19 Uhr

Die Familien Pincus und Löwenfeld bewohnten von 1925 bis 1939 gemeinsam ein Haus in Potsdam. Lily Pincus, die später in England eine bekannte Familientherapeutin wurde, hat in ihrer 1980 veröffentlichten Autobiografie auch über die Potsdamer Zeit und den Freundeskreis geschrieben, der sich hier um die beiden Familien versammelte. Carmen Winter betrachtet diesen Freundeskreis

genauer und holt die damals bekannte Gymnastiklehrerin, den Juristen, den Theologen und die Künstler wieder in unser Gedächtnis zurück. Auch die Geschichte des Hauses, in dem die Familien zur Miete wohnten, hat sie aufgeschrieben.

Als Autorin lässt Carmen Winter sich nicht auf ein Genre festlegen. Sie schreibt Sachbücher, Erzählungen, Märchen, Dramatik und Lyrik. Reizvoll findet sie den Blick über den Tellerrand zu Musik und bildender Kunst. Durch ihre Texte ziehen Flüsse, Nebel und Regenschleier. Sie schreibt über Liebende, Kämpfende, Utopisten und Desillusionierte. Die Sprache, ihren Klang, ihren Rhythmus, ihre Doppelbödigkeit nutzt sie bewusst und assoziativ.

DISKUSSION



über leben / über mut: Kunst am Limit

Mittwoch, 9. März 2022, 17 Uhr

verschoben aus 2021

Wovon leben Künstlerinnen und Künstler, das fragte der Deutsche Kulturrat im letzten Winter, als die Corona-Pandemie die Kultur bereits seit 9 Monaten lahmlegte. Verschiedene Umfragen bestätigen, dass sich die wenigsten Künstler*innen sich durch den Verkauf ihrer Werke finanzieren können und Nebenbeschäftigungen in den unterschiedlichsten Mischformen die Regel sind. Wie in anderen Teilen der Gesellschaft liegen die Einkommen von Frauen auch in der Kunst (und zwar in allen Sparten) unter denen von Männern. Dazu kommt in vielen Fällen die Doppel- und Mehrfachbelastung der Künstlerinnen etwa durch Kinderbetreuung oder häusliche Pflege.

Wenn die Brandenburgische Frauenwoche 2021 nach den Superheldinnen am Limit fragte, richtet die GEDOK Brandenburg den Blick gezielt auf die Kunst und ihre Akteurinnen. Die bildenden Künstlerinnen Christine Düwel, Dorit Trebeljahr und die Schriftstellerin Carmen Winter (GEDOK Brandenburg) diskutieren mit der Landrätin von Teltow-Fläming Kornelia Wehlan und dem Publikum über die Situation von Künstlerinnen – nicht nur in der Corona-Pandemie. Moderiert wird die Veranstaltung durch die Journalistin und Autorin Kathrin Schrader.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche 2021: [Superheldinnen am Limit](#)

COMEDY | CHANSON

Frau Sonntag und ihr ständiger Begleiter

Samstag, 5. März 2022, 19 Uhr

Eine Veranstaltung des Kulturvereins Rangsdorf e. V. im GEDOK-Haus

Zwischen endloser Schwangerhaft und goldener Hochzeit liegt die Ära der Alterspubertät. Da stellen sich viele Paare die Frage: „Lohnt sich eine Scheidung noch? Oder bleiben wir aus Trägheit doch lieber zusammen?“ In 90 Minuten wird auf der Bühne alles für die Beantwortung getan.

Chansontherapie, Evergreenkampf und wilde Instrumentalorgien. Da kommt in letzter Minute ein Operettungsschirm geflogen und beschützt alle vor dem Ehexit.

Kartenreservierungen sind ab sofort unter www.kulturverein-rangsdorf.de möglich. Sie können auch persönlich oder telefonisch im Tourismusbüro Rangsdorf (Tel. 033708 23668) Karten reservieren lassen. Der Kartenverkauf erfolgt nur an der Abendkasse – Einlass ist ab 18.30 Uhr

KONZERT

Aus dem Schatten ins Licht

Freitag, 25. März 2022, 19 Uhr

Bettina Bergmann, Angela Maria Stoll, Alina Sarah Stoll

Eine Veranstaltung des Kulturvereins Rangsdorf e. V. im GEDOK-Haus

Dieser ungewöhnliche Abend mit Kompositionen für Flöte und Klavier sowie Liedern und Songs widmet sich ganz der schöpferischen Kraft der Frauen in der Musik. In früheren Zeiten meistens belächelt, oftmals im Schatten eines berühmteren Ehemannes oder Bruders stehend, teilweise unter einem Pseudonym, schufen diese Komponistinnen wahre Kostbarkeiten, die es wert sind, ins Rampenlicht gerückt zu werden. In einer bunten Mischung wirbelt das Künstlerinnen-Trio auf einer Reise zwischen Barock, Romantik, Belle Epoque, Jazz und Pop. Es erklingen Werke von Amalia von Preußen, Fanny Hensel, Clara Schumann, Cécile Chaminade, Lili Boulanger oder Alma Mahler zusammen mit Liedern von berühmten Songwriterinnen wie Nina Simone, Zaz und Adèle und vielen anderen.

Kartenreservierungen sind ab sofort unter www.kulturverein-rangsdorf.de möglich. Sie können auch persönlich oder telefonisch im Tourismusbüro Rangsdorf (Tel. 033708 23668) Karten reservieren lassen.

Der Kartenverkauf erfolgt nur an der Abendkasse – Einlass ist ab 18.30 Uhr.

TIPPS UNSERER MITGLIEDER

eingefangen & aufgelöst

innere und äussere Landschaften

Anne-Françoise Cart

Epiphanien Kirche, Knobelsdorffstrasse 74, 14059 Berlin, www.epiphanien.de

Ausstellungsdauer: 5.2 – 31.3.2022

Besichtigungszeiten: Mo/Di 11 – 13 Uhr, Do 15 – 18 Uhr, Sa 15 – 17 Uhr, So 11.30 – 12.30 Uhr

TIPPING POINTS

mit Ute Postler und Ilka Raupach

1. OG im Landtag Brandenburg, bis 5. April 2022

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 –15 Uhr

Besichtigung: 03 31 / 9 66 17 00 oder info@gruene-brandenburg.de

Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen im Brandenburger Landtag

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

© GEDOK Brandenburg e.V., Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf, www.gedok-brandenburg.de, info@gedok-brandenburg.de

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit per E-Mail an info@gedok-brandenburg.de abmelden. Veranstaltungs- und Ausstellungstipps unserer Mitglieder nehmen wir gerne auf. Abb.: MIKRO, Gestaltung: Ines Schaikowski | Brandenburgische Frauenwoche 2021, Illustration © Frollein Motte